

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN FÜR ÜBERSETZUNGSBÜROS

1. Umfang der Leistung

- 1.1. Für den Umfang der Leistung gelten, sofern nichts anderes schriftlich vereinbart ist, die folgenden Bedingungen.
- 1.2. Der Auftraggeber verpflichtet sich, mitzuteilen, wofür er die Übersetzung verwenden will, z.B. ob sie
 - 1.2.1. nur der Information,
 - 1.2.2. der Veröffentlichung und Werbung,
 - 1.2.3. für rechtliche Zwecke oder Patentverfahren,
 - 1.2.4. oder irgendeinem anderen Zweck dienen soll, bei dem eine besondere Übersetzung der Texte durch den damit befassten Übersetzer von Bedeutung ist.
- 1.3. Der Auftraggeber darf die Übersetzung nur zu dem angegebenen Zweck verwenden. Für den Fall, dass der Auftraggeber die Übersetzung für einen anderen Zweck verwendet als den, für den sie in Auftrag gegeben und geliefert wurde, hat der Auftraggeber keinerlei Ansprüche auf Schadenersatz gegen das Übersetzungsbüro, in der Folge Auftragnehmer genannt.
- 1.4. Wird der Zweck einer Übersetzung dem Auftragnehmer nicht bekannt gegeben, so hat der Auftragnehmer die Übersetzung nach seinem besten Wissen zum Zwecke der Information (siehe Punkt 1.2.1) auszuführen.
- 1.5. Übersetzungen sind vom Auftragnehmer, so nichts anderes vereinbart ist, in einfacher Ausfertigung in maschinenschriftlicher Form auf Papier im Format A 4 vorzulegen.
- 1.6. Ist nichts anderes vereinbart, so gelten für die formale Gestaltung die Regelungen des Punktes 6.3 der DIN 2345 („Übersetzungsaufträge“).
- 1.7. Sofern der Auftraggeber die Verwendung einer bestimmten Terminologie wünscht, muss er dies dem Auftragnehmer bei gleichzeitiger Übermittlung der erforderlichen Unterlagen dafür, bekannt geben. Dies gilt auch für Sprachvarianten.
- 1.8. Die fachliche und sprachliche Richtigkeit des Ausgangstextes fällt ausschließlich in die Verantwortlichkeit des Auftraggebers.
- 1.9. Der Auftragnehmer hat das Recht, den Auftrag an gleich qualifizierte Dritte weiterzugeben. In diesem Falle bleibt er jedoch ausschließlicher Auftragnehmer.
- 1.10. Der Name des Auftragnehmers darf nur dann der veröffentlichten Übersetzung beigefügt werden, wenn der gesamte Text von diesem übersetzt wurde bzw. wenn keine Veränderungen vorgenommen wurden, zu denen der Auftragnehmer nicht seine Zustimmung gegeben hat.

2. Honorare

- 2.1. Die Honorare (Preise) für Übersetzungen bestimmen sich nach den Tarifen (Preislisten) des Auftragnehmers, die für die jeweilige besondere Art der Übersetzung anzuwenden sind. Übersetzungen werden nach Standardzeilen des übersetzten Textes berechnet, ausgenommen Dokumente. Letztere werden nach Seiten berechnet. 1 Standardzeile = 50 bis 55 Anschläge, 1 Seite = ca. 40 getippte Standardzeilen (DIN A4). Als Mindestpreis wird eine Seite in Rechnung gestellt.
- 2.2. Leistungen, die an Aufwand den Rahmen einer einfachen Textverarbeitung überschreiten, werden nach Vereinbarung verrechnet (z.B. Vorlagen werden in speziellen Dateiformaten geliefert; eine besondere grafische Form, die eigene Software erfordert, wird vom Auftraggeber verlangt).
- 2.3. Ist nichts anderes vereinbart, so bildet der Zieltext (Ergebnis des Übersetzens) die Berechnungsbasis.
- 2.4. Wurde ein Kostenvoranschlag abgegeben, so gilt dieser nur dann, wenn er schriftlich erfolgte.
 - 2.4.1. Andere Kostenvoranschläge gelten nur als unverbindliche Richtlinie.
 - 2.4.2. Der Kostenvoranschlag wird nach bestem Fachwissen erstellt, es kann jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit übernommen werden. Sollten sich nach Auftragserteilung

- Kostenerhöhungen im Ausmaß von über 15 % ergeben, so wird der Auftragnehmer den Auftraggeber davon unverzüglich verständigen. Handelt es sich um unvermeidliche Kostenüberschreitungen bis 15 %, ist eine gesonderte Verständigung nicht erforderlich und können diese Kosten ohne weiteres in Rechnung gestellt werden.
- 2.5. Kostenvoranschläge, die ohne Einsicht in die Übersetzungsunterlagen abgegeben werden, gelten nur als unverbindliche Richtlinie. Der Auftraggeber ist auch ohne Information nach Punkt 2.4.2 verpflichtet, sofern vom Auftragnehmer kein neuer Kostenvorschlag erstellt wird, die tatsächlichen Kosten der Übersetzung nach Punkt 2.1 zu bezahlen.
 - 2.6. Sofern nichts anderes vereinbart ist, können Auftragsänderungen oder Zusatzaufträge zu angemessenen Preisen in Rechnung gestellt werden.
 - 2.7. Kollektivvertragliche Lohn- bzw. Gehaltserhöhungen berechtigen den Auftragnehmer zur nachträglichen Preiskorrektur.
 - 2.8. Es gilt Wertbeständigkeit der Forderung samt Nebenforderungen. Als Maß der Berechnung der Wertbeständigkeit dient der von Statistik Austria (dem österreichischen statistischen Zentralamt) monatlich verlaubliche Verbraucherpreisindex oder ein an seine Stelle tretender Index. Als Bezugsgröße dient die für den Monat des Vertragsabschlusses errechnete Indexzahl. Schwankungen der Indexzahl nach oben oder unten bis ausschließlich 2,5 % bleiben unberücksichtigt. Dieser Spielraum ist bei jedem Überschreiten nach oben oder unten neu zu berechnen, wobei stets die erste außerhalb des jeweils geltenden Spielraums gelegene Indexzahl die Grundlage sowohl für die Neufestsetzung des Forderungsbetrages als auch für die Berechnung des neuen Spielraums zu bilden hat. Die sich so ergebenden Beträge sind auf eine Dezimalstelle aufzurunden.
 - 2.9. Für die Überprüfung von Fremdübersetzungen kann das volle Honorar einer Erstübersetzung in Rechnung gestellt werden.
 - 2.10. Für Express- und Wochenendarbeiten können angemessene Zuschläge verrechnet werden.

3. Lieferung

- 3.1. Hinsichtlich der Frist für Lieferung der Übersetzung sind die beiderseitigen schriftlichen Erklärungen maßgebend. Ist das Lieferdatum ein wesentlicher Bestandteil des vom Auftragnehmer angenommenen Auftrages, so hat der Auftraggeber dies im Vorhinein ausdrücklich bekannt zu geben. Voraussetzung für die Einhaltung der Lieferfrist ist der rechtzeitige Eingang sämtlicher vom Auftraggeber zu liefernden Unterlagen im angegebenen Umfang (z.B. Ausgangstexte und alle erforderlichen Hintergrundinformationen) sowie die Einhaltung der vereinbarten Zahlungsbedingungen und sonstigen Verpflichtungen. Werden diese Voraussetzungen nicht rechtzeitig erfüllt, so verlängert sich die Lieferfrist angemessen.
- 3.2. Die Nichteinhaltung der Lieferfrist berechtigt den Auftraggeber nur dann zum Rücktritt vom Vertrag, wenn die Lieferfrist als fixe ausdrücklich vereinbart wurde (siehe Punkt 3.1 erster Absatz) und der Auftraggeber alle Voraussetzungen des Punktes 3.1 zweiter Absatz erfüllt hat. Schadenersatzansprüche des Auftraggebers sind ausgeschlossen, davon ausgenommen sind vorsätzlich oder grob fahrlässig verschuldete Schäden.
- 3.3. Wenn nichts anderes vereinbart ist, erfolgt die Lieferung via E-Mail.
- 3.4. Die mit der Lieferung (Übermittlung) verbundenen Gefahren trägt der Auftraggeber.
- 3.5. Ist nichts anderes vereinbart, so verbleiben die vom Auftraggeber dem Auftragnehmer zur Verfügung gestellten Unterlagen nach Abschluss des Übersetzungsauftrages beim Auftragnehmer. Dieser hat keine Verpflichtung zur Aufbewahrung oder sonstigem Umgang damit. Der Auftragnehmer hat jedoch dafür zu sorgen, dass diese Unterlagen nicht vertragswidrig verwendet werden können.

4. Höhere Gewalt

- 4.1. Für den Fall der höheren Gewalt hat der Auftragnehmer den Auftraggeber unverzüglich zu benachrichtigen. Höhere Gewalt berechtigt sowohl den Auftragnehmer als auch den Auftraggeber, vom Vertrag zurückzutreten. Der Auftraggeber hat jedoch dem Auftragnehmer Ersatz für bereits getätigte Aufwendungen bzw. Leistungen zu geben.
- 4.2. Als höhere Gewalt sind insbesondere anzusehen: Zufall; Arbeitskonflikte; Kriegshandlungen; Bürgerkrieg; Eintritt unvorhersehbarer Hindernisse, die nachweislich

die Möglichkeit des Auftragnehmers, den Auftrag vereinbarungsgemäß zu erledigen, entscheidend beeinträchtigen.

5. Haftung für Mängel (Gewährleistung)

- 5.1. Sämtliche Mängelrügen wegen der Qualität der Übersetzung sind innerhalb von vier Wochen nach Lieferung der Übersetzung geltend zu machen. Mängel müssen vom Auftraggeber in hinreichender Form schriftlich erläutert und nachgewiesen werden.
- 5.2. Zur Mängelbeseitigung hat der Auftraggeber dem Auftragnehmer eine angemessene Frist zur Nachholung und Gelegenheit dazu zu gewähren. Verweigert er diese, so ist der Auftragnehmer von der Mängelhaftung befreit. Werden die Mängel innerhalb der angemessenen Frist vom Auftragnehmer behoben, so hat der Auftraggeber keinen Anspruch auf Preisminderung.
- 5.3. Wenn der Auftragnehmer die angemessene Nachfrist verstreichen lässt, ohne den Mangel zu beheben, kann der Auftraggeber vom Vertrag zurücktreten oder Herabsetzung der Vergütung (Minderung) verlangen. Bei unwesentlichen Mängeln bestehen weder ein Rücktritts- noch ein Minderungsrecht.
- 5.4. Gewährleistungsansprüche berechtigen den Auftraggeber nicht zur Zurückhaltung vereinbarter Zahlungen oder zur Aufrechnung.
- 5.5. Für Übersetzungen, die für Druckwerke verwendet werden, besteht eine Haftung für Mängel nur dann, wenn der Auftraggeber in seinem Auftrag ausdrücklich schriftlich bekannt gibt, dass er beabsichtigt, den Text zu veröffentlichen und wenn dem Auftragnehmer Korrekturfahnen vorgelegt werden (Autorkorrektur) bis einschließlich jener Fassung des Textes, nach der keinerlei Änderungen mehr vorgenommen werden. In diesem Fall ist dem Auftragnehmer ein angemessener Kostenersatz für die Korrektur bzw. ein vom Auftragnehmer in Rechnung zu stellendes angemessenes Stundenhonorar zu bezahlen.
- 5.6. Für die Übersetzung von schwer lesbaren, unleserlichen bzw. unverständlichen Vorlagen besteht keinerlei Mängelhaftung. Dies gilt auch für Überprüfungen von Übersetzungen nach Punkt 2.9 und 5.5.
- 5.7. Stilistische Verbesserungen bzw. Abstimmungen von spezifischen Terminologien (insbesondere von branchen- bzw. firmeneigenen Termini) etc. werden nicht als Übersetzungsmängel anerkannt.
- 5.8. Für auftragsspezifische Abkürzungen, die vom Auftraggeber bei Auftragserteilung nicht angegeben bzw. erklärt wurden, besteht keinerlei Mängelhaftung.
- 5.9. Für die richtige Wiedergabe von Namen und Anschriften bei Vorlagen, die nicht in lateinischer Schrift gehalten sind, übernimmt der Auftragnehmer keinerlei Haftung. In solchen Fällen wird dem Auftraggeber empfohlen, die Schreibweise von Namen und Eigenbezeichnungen auf einem besonderen Blatt in lateinischer Blockschrift vorzunehmen. Dies gilt auch für unleserliche Namen und Zahlen in Geburtsurkunden oder sonstigen Dokumenten.
- 5.10. Die Zahlenwiedergabe erfolgt nur nach Manuskript. Für die Umrechnung von Zahlen, Maßen, Währungen und dergleichen wird keine Haftung übernommen.
- 5.11. Für vom Auftraggeber beigestellte Manuskripte, Originale und dergleichen haftet der Auftragnehmer, sofern diese nicht mit der Lieferung dem Auftraggeber zurückgegeben werden, als Verwahrer im Sinne des Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuches für die Dauer von vier Wochen nach Fertigstellung des Auftrages. Eine Pflicht zur Versicherung besteht nicht. Für die Rückerstattung gilt Punkt 3.5 sinngemäß.
- 5.12. Für die Bereitstellung von Übersetzern und Dolmetschern wird keinerlei Haftung übernommen, ausgenommen für bei der Auswahl vorsätzlich oder grob fahrlässig verursachte Schäden.
- 5.13. Für Korrekturleistungen nach Punkt 2.9 wird keine Haftung übernommen, wenn der Ausgangstext nicht zur Verfügung gestellt wird.
- 5.14. Bei Übermittlung von Übersetzungen mittels Datentransfer (wie E-Mail, File Transfer Service, usw.) besteht keine Haftung des Auftragnehmers für dabei entstehende Mängel und Beeinträchtigungen (wie Virusübertragungen, Security Breach), sofern nicht grobes Verschulden des Auftragnehmers vorliegt.

6. Schadenersatz

- 6.1. Alle Schadenersatzansprüche gegen den Auftragnehmer sind, sofern nicht gesetzlich anderes zwingend vorgeschrieben ist, mit der Höhe des Rechnungsbetrages (netto) begrenzt. Ausgenommen von dieser Beschränkung des Schadenersatzes sind Fälle, in denen der Schaden grob fahrlässig oder vorsätzlich verursacht wurde. Eine Haftung für entgangenen Gewinn oder Folgeschäden besteht nicht.
- 6.2. Hat der Auftragnehmer eine Haftpflichtversicherung für Vermögensschäden abgeschlossen, so sind Schadenersatzansprüche mit der Höhe des Betrages begrenzt, den die Versicherung im konkreten Falle ersetzt.

7. Urheberrecht

- 7.1. Der Auftragnehmer ist nicht verpflichtet zu prüfen, ob dem Auftraggeber das Recht zusteht, die Ausgangstexte zu übersetzen bzw. übersetzen zu lassen, sondern ist berechtigt anzunehmen, dass dem Auftraggeber alle jene Rechte Dritten gegenüber zustehen, die für die Ausführung des Auftrages erforderlich sind. Der Auftraggeber sichert ausdrücklich zu, dass er über diese Rechte verfügt.
- 7.2. Bei urheberrechtlich geschützten Übersetzungen hat der Auftraggeber den Verwendungszweck anzugeben. Der Auftraggeber erwirbt nur jene Rechte, die dem angegebenen Verwendungszweck der Übersetzung entsprechen.
- 7.3. Der Auftraggeber ist verpflichtet, dem Auftragnehmer gegenüber allen Ansprüchen, die von dritten Personen aus Verletzungen von Urheberrechten, Leistungsschutzrechten, sonstigen gewerblichen Schutzrechten oder Persönlichkeitsschutzrechten erhoben werden, schadlos zu halten. Dies gilt auch dann, wenn der Auftraggeber keinen Verwendungszweck angibt bzw. die Übersetzung zu andern als den angegebenen Zwecken verwendet. Der Auftragnehmer muss solche Ansprüche dem Auftraggeber unverzüglich anzeigen und ihm bei gerichtlicher Inanspruchnahme den Streit verkünden. Tritt der Auftraggeber auf die Streitverkündung hin nicht als Streitgenosse des Auftragnehmers dem Verfahren bei, so ist der Auftragnehmer berechtigt, den Anspruch des Klägers anzuerkennen und sich beim Auftraggeber ohne Rücksicht auf die Rechtmäßigkeit des anerkannten Anspruches schadlos zu halten.

8. Zahlung

- 8.1. Die Zahlung hat, sofern nichts anderes vereinbart wurde, bei Ausfolgung der Übersetzung als Überweisung zu erfolgen bzw. unmittelbar nach Zugehen der Lieferung. Der Auftragnehmer ist berechtigt, eine angemessene Akontozahlung zu verlangen. Von Privatpersonen und ausländischen Auftraggebern kann die Vorauszahlung der vollständigen Auftragssumme gefordert werden. Ist Abholung vereinbart und wird die Übersetzung vom Auftraggeber nicht zeitgerecht abgeholt, so tritt mit dem Tage der Bereitstellung der Übersetzung zur Abholung die Zahlungspflicht des Auftraggebers ein.
- 8.2. Tritt Zahlungsverzug ein, so ist der Auftragnehmer berechtigt, beigestellte Auftragsunterlagen (z.B. zu übersetzende Manuskripte) zurückzubehalten. Bei Zahlungsverzug werden Verzugszinsen in der Höhe von 2% über dem jeweiligen Zinsfuß der Oesterreichischen Nationalbank in Anrechnung gebracht.
- 8.3. Bei Nichteinhaltung der zwischen dem Auftraggeber und Auftragnehmer vereinbarten Zahlungsbedingungen ist der Auftragnehmer berechtigt, die Arbeit an den bei ihm liegenden Aufträgen so lange einzustellen, bis der Auftraggeber seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommt. Dies gilt auch für Aufträge, bei denen eine fixe Lieferzeit vereinbart wurde (siehe Punkt 3.1). Ist der Wert der Zahlungsverpflichtung gegenüber dem Wert der Unterlage krass untergewichtig, so ist eine Rückbehaltung nur bis zum Wert der Zahlungsverpflichtung möglich. Durch die Einstellung der Arbeit erwachsen einerseits dem Auftraggeber keinerlei Rechtsansprüche, andererseits wird der Auftragnehmer in seinen Rechten in keiner Weise präjudiziert.

9. Verschwiegenheitspflicht

- 9.1. Der Auftragnehmer ist zur Verschwiegenheit verpflichtet. Er hat dafür Sorge zu tragen, dass von ihm Beauftragte sich zur Verschwiegenheit verpflichten. Für die Nichteinhaltung dieser Verpflichtung durch die Beauftragten haftet der Auftragnehmer nicht, ausgenommen bei grobem Verschulden bei der Auswahl des Beauftragten.

Konferenzdolmetschen, Verhandlungsdolmetschen und Übersetzen für Technik, Architektur, Kunst, Kultur, Wissenschaft und Recht.

Conference and liaison interpreting as well as translating for technology, architecture, art, culture, science and law.

Interprétations simultanées ou consécutives, traductions dans les domaines du droit, des sciences et des techniques, de l'architecture, des arts et de la culture.

Gerichtsdolmetscherin
Court interpreter
Interprète assermentée

10. Gerichtsstand

- 10.1. Erfüllungsort für alle Vertragsverhältnisse, die diesen Geschäftsbedingungen unterliegen, ist der Geschäftssitz des Auftragnehmers. Für Rechtsstreitigkeiten über das Bestehen oder Nichtbestehen eines solchen Rechtsverhältnisses und für Rechtsstreitigkeiten aus solchen Vertragsverhältnissen ist für Klagen des Auftragnehmers nach Wahl des Auftragnehmers der Gerichtsstand des Auftragnehmers oder der allgemeine Gerichtsstand des Auftraggebers, für Klagen gegen den Auftragnehmer der allgemeine Gerichtsstand des Auftragnehmers ausschließlich zuständig. Es gilt österreichisches Recht als vereinbart.

11. Verbindlichkeiten des Vertrages

- 11.1. Der Vertrag bleibt auch bei rechtlicher Unwirksamkeit einzelner Punkte in seinen übrigen Teilen verbindlich.

TERMS AND CONDITIONS FOR TRANSLATION AGENCIES

Please note: The English version of these terms and conditions is a courtesy translation. Only the German version is legally binding.

1. Scope of Service

- 1.1. Unless otherwise agreed in writing, the following conditions apply to the scope of the service.
- 1.2. The Client undertakes to state what he intends to use the translation for, e.g. whether it is intended
 - 1.2.1. for information only,
 - 1.2.2. for publication and advertising,
 - 1.2.3. for legal purposes or patent proceedings,
 - 1.2.4. or for any other purpose for which a special translation of the texts by the translator involved is important.
- 1.3. The Client may only use the translation for the stated purpose. In the event that the Client uses the translation for a purpose other than the purpose for which the translation was commissioned and delivered, the Client has no claims for damages against the translation agency, hereinafter referred to as the Contractor.
- 1.4. If the purpose of a translation is not made known to the Contractor, the Contractor must carry out the translation to the best of his knowledge for the purpose of information (see point 1.2.1).
- 1.5. Translations are to be submitted by the Contractor, unless otherwise agreed, in a single copy in typed form on paper in A4 format.
- 1.6. Unless otherwise agreed, the provisions of point 6.3 of DIN 2345 ("Translation orders") shall apply to the formal design.
- 1.7. If the Client wishes to use a specific terminology, he must notify the Contractor of this while at the same time submitting the necessary reference material. This also applies to language variants.
- 1.8. The technical and linguistic correctness of the source-language text is the sole responsibility of the Client.
- 1.9. The Contractor has the right to pass the order on to equally qualified third parties. In this case, however, he remains the exclusive Contractor.
- 1.10. The name of the Contractor may only be attached to the published translation if the entire text has been translated by him or if no changes have been made without the consent of the Contractor.

2. Fees

- 2.1. The fees (prices) for translations are determined according to the tariffs (price lists) of the Contractor which apply to the respective special type of translation. Translations are charged per standard line of translated text, excluding documents. The latter are calculated per page. 1 standard line = 50 to 55 characters, 1 page = approx. 40 typed standard lines (DIN A4). One page is charged as the minimum price.
- 2.2. Services that exceed the scope of simple word processing in terms of effort will be charged according to agreement (e.g. templates are supplied in special file formats; a special graphic form that requires its own software is requested by the Client).
- 2.3. Unless otherwise agreed, the target-language text (result of the translation) forms the basis for calculation.
- 2.4. A cost estimate is only valid if it was made in writing.
 - 2.4.1. Other cost estimates are only non-binding guidelines.
 - 2.4.2. The cost estimate is prepared to the best of the Contractor's knowledge, but no guarantee can be given for its accuracy. If, after the order has been placed, there are cost increases of more than 15%, the Contractor must inform the Client immediately. If

- it is an unavoidable cost overrun of up to 15%, a separate agreement is not required and these costs can be billed without further ado.
- 2.5. Cost estimates that are submitted without looking at the translation documents are only valid as non-binding guidelines. The Client is obliged to pay the actual costs of the translation according to point 2.1, even without information according to point 2.4.2, unless the Contractor prepares a new cost estimate.
 - 2.6. Unless otherwise agreed, order changes or additional orders can be invoiced at reasonable prices.
 - 2.7. Collective wage or salary increases entitle the Contractor to subsequent price corrections.
 - 2.8. The value of the claim including ancillary claims shall remain stable. The consumer price index published monthly by the Statistics Austria (federal statistical office of Austria) or an index replacing it serves as a measure for calculating the stability of value. The index number calculated for the month in which the contract was concluded serves as a reference value. Fluctuations in the index number up or down of up to 2.5% are not taken into account. This range must be recalculated each time it is exceeded, either upwards or downwards, with the first index number outside the applicable range always forming the basis for both the reassessment of the claim amount and for the calculation of the new range. The resulting amounts are to be rounded up to one decimal place.
 - 2.9. The full fee for a first-time translation may be charged for checking and validating third-party translations.
 - 2.10. Appropriate surcharges may be charged for express and weekend work.

3. Delivery

- 3.1. The deadline for delivery of the translation is decided by mutual written agreement. If the delivery date is an essential part of the order accepted by the Contractor, the Client must expressly announce this in advance. A prerequisite for meeting the delivery deadline is the timely receipt of all documents to be supplied by the Client to the specified extent (e.g. source-language texts and all necessary background information) as well as compliance with the agreed payment terms and other obligations. If these requirements are not met in good time, the delivery deadline must be extended accordingly.
- 3.2. Non-compliance with the delivery deadline only entitles the Client to withdraw from the contract if the delivery deadline has been expressly agreed as fixed (see point 3.1 first paragraph) and the Client has fulfilled all the requirements of point 3.1 second paragraph. Claims for damages by the Client are excluded, with the exception of damage caused intentionally or through gross negligence.
- 3.3. Unless otherwise agreed, delivery will be made by e-mail.
- 3.4. The risk associated with the delivery (transmission) is borne by the Client.
- 3.5. Unless otherwise agreed, the documents made available to the Contractor by the Client shall remain with the Contractor after the translation order has been completed. The latter has no obligation to store or otherwise deal with them. However, the Contractor must ensure that these documents cannot be used in violation of the contract.

4. Force majeure

- 4.1. In the event of force majeure, the Contractor must notify the Client immediately. Force majeure entitles both the Contractor and the Client to withdraw from the contract. However, the Client must reimburse the Contractor for expenses or services already incurred.
- 4.2. The following are to be regarded as force majeure in particular: Coincidence; labor disputes; acts of war; civil war; occurrence of unforeseeable obstacles which demonstrably significantly impair the ability of the Contractor to complete the order as agreed.

5. Liability for errors (warranty)

- 5.1. All complaints about the quality of the translation must be made within four weeks of delivery of the translation. Errors must be explained and proven in writing by the Client in sufficient form.
- 5.2. The Client must grant the Contractor a reasonable period of time to remedy the errors and the opportunity to do so. If he refuses this, the Contractor is released from liability

- for errors. If the errors are remedied by the Contractor within a reasonable period of time, the Client is not entitled to a price reduction.
- 5.3. If the Contractor allows a reasonable grace period to elapse without remedying the errors, the Client may withdraw from the contract or demand a reduction in payment (abatement). In the case of insignificant errors, there is neither a right of withdrawal nor a right to a price reduction.
 - 5.4. Warranty claims do not entitle the customer to withhold agreed payments or to offset them.
 - 5.5. In the case of translations used for print media, the Contractor is only liable for errors if the Client expressly states in writing in his order that he intends to publish the text and proofs are submitted to the Contractor (author's proof) up to and including the final version of the text to be printed, after which no more changes are made. In this case, the Contractor is to be paid a reasonable reimbursement of costs for the correction or a reasonable hourly fee to be invoiced by the Contractor.
 - 5.6. There is no liability for errors in translations of documents that are difficult to read, illegible or incomprehensible. This also applies to proof-reading of translations according to points 2.9 and 5.5.
 - 5.7. Stylistic improvements or coordination of specific terminologies (in particular of industry or company-specific terms) etc. are not recognized as translation errors.
 - 5.8. There is no liability for errors for order-specific abbreviations that were not specified or explained by the Client when the order was placed.
 - 5.9. The Contractor assumes no liability for the correct reproduction of names and addresses in templates that are not in Latin script. In such cases, the Client is recommended to write the names and their own designations on a designated piece of paper in Latin block letters. This also applies to illegible names and numbers in birth certificates or other documents.
 - 5.10. Numbers are only reproduced from the manuscript. No liability is assumed for the conversion of numbers, measurements, currencies and the like.
 - 5.11. For manuscripts, originals and the like provided by the Client, the Contractor is liable as custodian within the meaning of the Austrian Civil Code for a period of four weeks after completion of the order, unless they are returned to the Client with the delivery of the translation. The Contractor is not obliged to insure documents. Point 3.5 applies accordingly to the returning of documents.
 - 5.12. No liability is assumed for the provision of translators and interpreters, with the exception of damage caused intentionally or through gross negligence in the selection.
 - 5.13. No liability is assumed for proof-reading services of translated texts according to point 2.9 if the source-language text is not made available.
 - 5.14. If translations are transmitted by means of data transfer (e.g. e-mail, file transfer service, etc.), the Contractor shall not be liable for any errors and corruptions (such as virus transmissions, security breaches) that arise as a result, unless the Contractor is grossly at fault.

6. Damages

- 6.1. All claims for damages against the Contractor are limited to the amount of the invoice total (net), unless otherwise stipulated by law. Exceptions to this limitation of damages are cases in which the damage was caused intentionally or by gross negligence. There is no liability for lost profits or consequential damages.
- 6.2. If the Contractor has taken out liability insurance for financial losses, claims for damages are limited to the amount that the insurance covers in the specific case.

7. Copyright

- 7.1. The Contractor is not obliged to verify whether the Client has the right to translate the source-language texts or have them translated, but rather is entitled to assume that the Client has all the rights vis-à-vis third parties that are necessary for the execution of the order. The Client expressly assures that he has these rights.
- 7.2. In the case of translations protected by copyright, the Client must state the intended use. The Client only acquires those rights that correspond to the intended purpose of the translation.

- 7.3. The Client is obliged to indemnify the Contractor against all claims made by third parties for violations of copyrights, ancillary copyrights, other industrial property rights or protection of personality rights. This also applies if the Client does not specify a purpose or uses the translation for purposes other than those specified. The Contractor must report such claims to the Client immediately and announce the dispute to him in the event of a legal claim. If the Client does not join the proceedings as a party to the dispute, the Contractor is entitled to recognize the claim of the claimant and to hold himself harmless from the Client regardless of the legality of the recognized claim.

8. Payment

- 8.1. Unless otherwise agreed, payment must be made as money transfer when the translation is handed over or immediately after receipt of the delivery. The Contractor is entitled to demand an appropriate payment on account. Private individuals and foreign Clients may be required to pay the full order amount in advance. If collection of the finished translation has been agreed and the translation is not collected by the Client on time, the Client's obligation to pay begins on the day the translation is made available for collection.
- 8.2. If there is a delay in payment, the Contractor is entitled to retain the order documents provided (e.g. manuscripts to be translated). In the event of a delay in payment, interest on arrears will be charged at a rate of 2% above the respective interest rate of the Oesterreichische Nationalbank (Austrian National Bank).
- 8.3. In the event of non-compliance with the terms of payment agreed between the Client and the Contractor, the Contractor is entitled to stop work on the orders placed with him until the Client meets his payment obligations. This also applies to orders for which a fixed delivery time has been agreed (see point 3.1). If the value of the payment obligation is grossly underweight compared to the value of the document, retention is only possible up to the value of the payment obligation. The cessation of work does not give rise to any legal claims for the Client on the one hand, and on the other hand the Contractor's rights are not prejudiced in any way.

9. Confidentiality

- 9.1. The Contractor has an obligation of confidentiality. He has to ensure that any subcontractors he appoints also accept obligation of confidentiality. The Contractor is not liable for non-compliance with this obligation by subcontractors, except in the case of gross negligence in the selection of the subcontractor.

10. Jurisdiction

- 10.1. The place of performance for all contractual relationships that are subject to these terms and conditions is the place of business of the Contractor. For legal disputes about the existence or non-existence of such a legal relationship and for legal disputes arising from such contractual relationships, the Contractor's place of jurisdiction or the Customer's general place of jurisdiction shall be exclusively responsible for claims by the Contractor, and the Contractor's general place of jurisdiction for claims against the Contractor. Austrian law applies as agreed.

11. Bindingness of the contract

- 11.1. The contract remains binding in its remaining parts even if individual points are legally ineffective.